

Businessplan Komitee 024

1. Titel und thematischer Aufgabenbereich

1.1. Titel

DE: Erdölprodukte und deren synthetische und pflanzliche Substitutionsprodukte
EN: Petroleum products and synthetic and plant substitutes derived thereof

1.2. Thematischer Aufgabenbereich

Normung von Anforderungen und Prüfmethode von Erdölprodukten sowie von synthetisch hergestellten Produkten und pflanzlichen Substitutionsprodukten für gleichartige Verwendungsbereiche. Ausgenommen davon sind die Prüfmethode und Anforderungen für Bitumen (Zuständiges Komitee: 044 - Erdölbitumen).

2. Markt, Umfeld und Ziele des Komitees

2.1. Marktsituation

2.1.1. Grundsätzliche Informationen über den Markt

Im Jahr 2023 wurden in Österreich ca. 469.000 Tonnen Erdöl gefördert und 7,51 Millionen Tonnen importiert.

Die Anlieferung erfolgt zu nahezu 100 % per Pipeline vom Hafen Triest via TAL und OMV/AWP nach Schwechat. Die Verarbeitung zu Mineralölprodukten erfolgte in der OMV-Raffinerie in Schwechat, der einzigen Raffinerieanlage in Österreich.

Zur Deckung des Bedarfs an Erdölprodukten und auch zur Optimierung der Logistikwege wurden 2023 5,81 Millionen Tonnen importiert und 2,83 Millionen Tonnen exportiert. Der größte Anteil der Erdölprodukte wird als Kraftstoffe (Ottokraftstoffe, Dieselmotorkraftstoffe, Fluggasturbinenkraftstoff und Flüssiggas) und Brennstoffe (Heizöle) verwendet. Alternative Biokraftstoffe wie Fettsäuremethylester, hydrierte Pflanzenöle, Ethanol und ETBE ergänzen die Produktpalette. Der Grund für die industrielle Beimischung von Biokraftstoffen sind u.a. die entsprechenden EU-Vorgaben.

Die Verarbeitung in Erdölraffinerien und die Verteilung der Produkte über die eingeführten Logistikwege erfordern normative und gesetzlich festgelegte Beschreibungen der Produkteigenschaften.

Ebenso ist die sichere und umweltschonende Verwendung der Produkte zur Umsetzung der Energie in Verbrennungsmotoren und Heizanlagen an präzise eingehaltene und allgemein bekannte Eigenschaften gebunden. Das gleiche gilt für den nationalen und internationalen Handel mit diesen Produkten.

(Quelle: FVMI Branchenreport Mineralöl 2023)

2.1.2. Interessensträger des Themas

Die Interessensträger am Thema Erdölprodukte und deren synthetische und pflanzliche Substitutionsprodukte sind insbesondere:

- Mineralölindustrie
- Mineralölhändler
- Produzenten von Substitutionsprodukten
- Gesetzgeber (Kraftstoffverordnung)
- Behörden (Bewilligung von Heizanlagen, Zoll, Steuer)
- Produzenten von Kraftfahrzeugen, Motoren, und Heizungsanlagen sowie Komponentenhersteller (Injektoren, Pumpen etc.)
- Unabhängige Laboratorien, Prüfanstalten und Zivilt Techniker, z. B. zur Qualitätssicherung
- Instrumententechnik
- Interessensvertretungen
- Universitäten, Fachhochschulen und andere Forschungseinrichtungen
- Endkunden, Anwender

2.1.3. Marktstruktur

— Ottokraftstoffe	ca. 1,6 Millionen Tonnen/Jahr
— Dieselmotoren	ca. 5,8 Millionen Tonnen/Jahr
— Flugturbinenkraftstoff	ca. 852.000 Tonnen/ Jahr
— Heizöl Extra leicht	ca. 810.000 Tonnen/Jahr
— Heizöl Leicht	ca. 22.000 Tonnen/Jahr
— Heizöl Schwer	ca. 8.600 Tonnen/Jahr
— Schmierstoffe	ca. 49.000 Tonnen/Jahr

Quelle: FVMI Branchenreport Mineralöl 2023 – Verbrauch 2023

2.1.4. Europäische und internationale Perspektiven

Die Vereinheitlichung der Anforderungen an Erdölprodukte und deren synthetische und pflanzliche Substitutionsprodukte in der Europäischen Union soll zu einem Abbau der Handelshemmnisse innerhalb der EU Mitgliedsstaaten führen. In den entsprechenden österreichischen Normen muss dieser europäische und internationale Charakter berücksichtigt werden.

2.2. Rahmenbedingungen

2.2.1. Politische Faktoren

Die Normung von Erdölprodukten und deren synthetischen und pflanzlichen Substitutionsprodukten unterstützt die Gesetzgebung auf EU- und nationaler Ebene bei der Umsetzung der politischen Zielsetzungen in Bezug auf die Klima- und Energiestrategie.

2.2.2. Wirtschaftliche Faktoren

Erdölprodukten und deren synthetischen und pflanzlichen Substitutionsprodukten kommt weltweite Bedeutung zu. Sie werden vor allem zur Energiebereitstellung in der Mobilität und im Wärmebereich benötigt. Eine klare Definition von Anforderungen an Produkte führt zum Abbau von technischen Handelshemmnissen und schafft Qualitätssicherheit im Warenverkehr.

2.2.3. Gesellschaftliche Faktoren

Eine klare Definition von Anforderungen an Produkte erhöht die Qualität und schafft Sicherheit für den Endkunden/ Anwender.

2.2.4. Umweltfaktoren

Um auf mögliche Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren ist es nötig, den Energieträgereinsatz zu verringern und die Emissionen, insbesondere an CO₂, zu reduzieren.

2.2.5. Technische Faktoren

Normen sind aufgrund der technischen Weiterentwicklung der Anwendung (z. B. Motortechnologie, Heizungsanlagentechnologie), sowie der Entwicklung neuer Produkte aber auch neuer Prüfverfahren sowie gesetzlicher Rahmenbedingungen laufend an den aktuellen Stand der Technik anzupassen.

2.2.6. Rechtliche Faktoren

Bei der Erstellung von ÖNORMEN sind insbesondere die in nationales Recht umzusetzenden EU-Richtlinien zu berücksichtigen. Die Mitarbeit bei der Erstellung europäischer und internationaler Normen erfolgt unter Berücksichtigung des nationalen Rechts.

2.2.7. Europäische und internationale Faktoren

Die Mitgliedschaft Österreichs bei CEN, der europäischen Normung, erfordert grundsätzlich die Übernahme der entsprechenden Normen. Das Komitee 024 unterstützt die österreichischen Delegierten bei europäischen und internationalen Normungsgremien als Spiegelgremium:

Komitee	TITEL	Art der Teilnahme
CEN/TC 019	Gaseous and liquid fuels, lubricants and related products of petroleum, synthetic and biological origin	P-Member
CEN/TC 408	Natural gas and biomethane for use in transport and biomethane for injection in the natural gas grid	P-Member

CEN/TC 441	Fuel labelling	P-Member
ISO/TC 028	Petroleum and related products, fuels and lubricants from natural or synthetic sources	P-Member
ISO/TC 255	Biogas	O-Member

2.3. Zielsetzungen und Strategie des Komitees

2.3.1. Zielsetzungen des Komitees

Die Erstellung von praxiskonformen Anforderungs- und Prüfnormen für Erdölprodukte und synthetische & pflanzliche Substitutionsprodukte unter Berücksichtigung der europäischen Aktivitäten und den nationalen Rahmenbedingungen (Verkehr, Klima).

2.3.2. Strategie zur Zielerreichung

Um dem Komitee alle für die Normungsarbeit wichtigen Informationen zur Verfügung stellen zu können, ist ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den betroffenen Stellen aufrechtzuhalten. Absehbare Gründe, die zu einer möglichen bzw. notwendigen Änderung des Normenwerkes führen können, sind im Komitee zu behandeln.

Bei neuen nationalen Normungsvorhaben sind das Vorhandensein und die Anwendbarkeit von internationalen Normen zu prüfen.

In neuen Normungsbereichen sind mit den Hauptvertretern die notwendigen Kontakte herzustellen und der Nutzen der Normung darzulegen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen sind neue Experten zu werben, die ihr Engagement und Fachwissen aktiv in die Normungsarbeit einbringen.

Um die Beschlüsse des Komitees einzubringen und zu vertreten, erfolgt eine Entsendung von Delegierten zu den entsprechenden europäischen Normungsgremien.

2.3.3. Risikoanalyse

Die Machbarkeit und der Sinn einer Anpassung des Normenwerkes sind innerhalb und außerhalb des Komitees aus der Sicht von Produzenten, Händlern, Verbrauchern und Prüfanstalten zu untersuchen.

Allgemeine Risikofaktoren, die die Arbeit des Komitees entweder verzögern oder zum Abbruch bringen, können sein:

- ungenügende Informationen zu bestimmten Themen
- Interessenkonflikte
- zu wenige Experten.

Wichtig ist, dass österreichische Vertreter bei Sitzungen von europäischen bzw. internationalen Gremien vertreten sind. Eine reduzierte Mitsprache im Zuge der europäischen Normung

kann zur Folge haben, dass österreichische Anforderungen nicht berücksichtigt werden und erschwert daher die Umsetzung auf nationaler Ebene.

3. Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 024.05 „Biomethan (Spiegelgremium zu CEN/TC 408 und ISO/TC 255)

4. Arbeitsprogramm

www.austrian-standards.at/de/standardisierung/standards-mitgestalten/nationales-arbeitsprogramm/gesamtuebersicht/projectProposals